

Wallis gesteuert haben möchten".

5. "Betreffend dass wegen dess bestelten H. Agenten [der kath. Orte beim Heiligen Stuhl] graffen [Guidobaldo] G i u l i a n i in Rom abgeredte Salarium, lassen Mein g. HH. es bey demme und der destwegen gemachter repartition bewenden".³
6. "Weilen dem vernemmen nach die Pass=Sperung gegen Meylandt Zu Mercklichem schaden und Nachtheil [von Handel und Verkehr] der ... Cath. orthen, und der Ennetbirgischen Underthanen noch jimmer anhaltet; alss werden Unsere HH. Ehrenges. bey diser occasion auch bedacht seyn helfen, wie Etwan diserem beginnen abgeholfen, und die Wideröffnung dises Passes erhebt werden mögte".⁴

[sig.] Franz H e g g l i n, Landschreiber von Zug

- 1) s. EA VII 1, 74 a - 75 e. Auch an dieser Tagsatzung nahm Zurlauben teil.
- 2) s. ebenda 914 Art. 174
- 3) s. ebenda 81 g
- 4) s. ebenda 81 k

Original - AH 70, 408-411

109

[1696?]¹

A

MEMORIALE DER GESANDTEN DER VII KATH. ORTE ZUHANDEN DER GESANDTEN DES WALLIS

"Erstlichen dass wohlh Zue beobachten seye, wie weith von den ersten Zeiten des Puntts [1529/1533]² dahero die Formaliteten umb undt bey dessen schwöhrung sich abgeenderet haben, undt weylen mit Solemnisation dises acts in einem umbgang die kehr 7 mahll an die Lobl. Catholische Orth, undt nur Zweymahlen an die Lobl. Republic Wallis gelanget, ob nit thuenlich sein wurde, sittenmalen diser Puntt ohne diss ewig, undt in ohnaufflöhsslichen krefften bestehet, das dise Solemnisation umb etwas mehrer möchte prolongiert, undt von den 10 A^o 1681 [anlässlich der Bundesbeschwörung vom 7. November in Sitten]³ verabschideten auf 25. Jahr gesetzt werden. In der meinung, dass innmittels bey denen einfalenden ... [wichtigen] geschefften U.G.l.E. undt P. aus Wallis auff die Catholische conferentzen Inn ein oder Zwey Jahren umb solten beschriben werden, umb denen vorfallenheiten sambtlichen abzuewarten, denn Gemein anständigen begnussen zue steüren, undt also das Eydt undt punttmässige vertrauen undt guete vernemmen under den theilen destobesser zue underhalten.

Danne undt Gleich wie mehr wohllemante U.G.l.E. undt P. aus Wallis, wan sye die Sibenmall zue den Lobl. [VII] Orthen kommen, von denselben, als in ihrem haus wie währte Ehrengäst Tractiert, undt der vortritt Jhnen willig gegonnet wirdt. Hingägen so die Lobl. Orth in das Wallis kommen auch dise Zweymall Jhr Fürstl. Gn. der herr Bischoff [von Sitten]⁴ gägen denen Lobl. Orthen Jhro der vortritt undt vorsitz eignet; fraget sich, wie den Lobl. Orthen dissfahls könne begänet, undt eine gleichständige gebühr eingerichtet werden.

Drittens undt ob Zwaren wägen dess Zue Zugs gägen frömbden der Muetterpunn ein erleütherung gibt, undt wägen Zuezugs gägen den Uncathol. der recess [der Konferenz der VII kath. Orte mit dem Wallis vom 11.-13. August] de Annis 1661⁵ [in Hospental] et [der obgenannten Bundesbeschwörung von 16]81 auch ein erklärung Stellet, darbey man es bewenden lasset, so gibt man gleichwolen zuebedenkhen, ob es nit auch die meinung haben solte, dass in der Gleichen schwähren Zuefählen nit ab executione solte angefangen, sonder vorhin mit gemeinem Rhatt under den theilen gehandelt undt fürgefahen werden.

Auch danne, dass des Zuezugs halber bey religions Zerwürffnussen ... [mit] den Uncatholischen es die meinung haben solte, dass die einanderen leistende hilff, undt zuezug so gross undt starckh alss immer möglich, undt mit all möglicher Eyllfertigkeit beschehen solte.

Welches die H. Ehrengesanten Jhren HH. undt Obern [Landeshauptmann und Landrat] Zue hinderbringen ersuecht werden, umb das nach der hantt mit sambtlichem rhatt darüber gehandelt werden möge."

- 1) Trotz intensiven Nachforschungen konnte bislang nicht mit Sicherheit eruiert werden, welcher konkreten Tagsatzung vorliegender undatierter Text zugeordnet werden kann. Ein Grossteil der darin enthaltenen Punkte findet sich aber in EA VI 2, 632 c (Tagsatzung der V kath. Orte vom 17.-19. Oktober 1696 in Luzern). Es ist aber wohl möglich, dass die Anliegen der kath. Orte direkt an der Bundesbeschwörung mit dem Wallis vom 6. November 1696 in Altdorf, wo sowohl die Vertreter aller VII kath. Orte als auch jene des Wallis (deren Namen s. in den gedruckten EA) anwesend waren, vorgebracht wurden, vgl. ebenda 637 b, c. An beiden Tagsatzungen nahm der Zuger *B e a t K a s p a r* Zurlauben nicht teil.
- 2) s. EA IV 1 b, 1464 (Beilage Nr. 4). 1533 trat auch Solothurn dem Bündnis bei.
- 3) s. EA VI 2, 21 (Nr. 14)
- 4) Zwischen 1589 und 1681 wurde der Bund zwischen den VII kath. Orten und dem Wallis nicht weniger als sechsmal in Sitten beschworen, nämlich: 1589 [s. EA V 1, 154 (Nr. 92)], 1602 [s. ebenda 616 (Nr. 482)], 1614 [s. ebenda 1164 (Nr. 861)], 1624 [s. EA V 2, 405 (Nr. 339)], 1637 [s. ebenda 1053 (Nr. 833)], und 1681 [s. EA VI 2, 21 (Nr. 14)]. Es bleibt daher unklar, welche Bischöfe hier gemeint sind.

5) s. EA VI 1, 539 (Nr. 334). Stadt und Amt Zug war damals nicht durch
B e a t II. Zurlauben vertreten.

Kopie, vom Landschreiber-Statthalter der Freien Aemter, Beat Josef Leonz
M e y e n b e r g? - AH 70, 412-414 - Seite 414 leer

110

1715 Februar

A

SCHREIBEN¹ DES [FRANZ. AMBASSADOREN, FRANÇOIS-CHARLES DE VINTI-
MILLE], COMTE DU LUC, AN [SCHULTHEISS UND RAT VON]
LUZERN, [VORORT DER KATH. ORTE]

Gehört zu AH 54/18

"J'ay receu la lettre que Vous avez pris la peine de m'escire le 30. du mois
dernier.² Je me flatte que Vous avez jamais douté de mon Zele ardent pour
nôtre sainte Religion, ny de mon Attachement pour tout le Corps Catholique,
et Essentiellement pour Vôtre ... Canton. Les suites Vous en Convaincront
encor davantage, si l'on veut bien m'escouter sans prévention, et établir pour
fondement, qu'jl n'est pas question de l'jnterest particulier, mais unique-
ment du salut general de la Catholicité. Je ne puis M. S. convenir de la rela-
tion de M. [Anton Leodegar] K e l l e r [des Luzerner Stadtschreibers], au
cas qu'elle soit telle, que Vous prenez la peine de m'exposer. L'alliance
entre le Roy [L u d w i g XIV.] et les Cantons ne demande point de renouvel-
lement. Jl ne seroit question tout auplus, que de l'executer de bonne foy,
puisqu'elle est pour la Vie de S.M.^{té} et 8 ans après son décès. Jl s'agit au-
jourd'huy de stipuler pour le Prince, qui luy succedera, en le mettant à la
place de feu Monseigneur [- 1712 war der Dauphin L o u i s II verstorben; an
dessen Stelle sollte nun dessen Sohn, der spätere König L u d w i g XV. tre-
ten -], qui n'auroit pas eu besoin d'un renouvellement, si Dieu nous l'avoit
conservé. Examinez donc l'Article 3.^{me} du projet d'Alliance³, que Je joints
icy, et que j'ay fait traduire en Allemand, affin qu'il soit generalement en-
tendu.

Mes observations faittes à M. Keller en nombreuse Compagnie estoient differen-
tes de ce que Vous semblez en avoir conceu. Ce 3.^e Article laisse aux parties
la liberté de jurer l'alliance après la mort du successeeur de sa Ma.^{té}, et
j'ay voulu par pur Zele pour la Catholicité luy faire observer, que si quel-
qu'un des successeeurs du Roy qui succedera à S.M.^{té} estoit moins sensible au